24.03.2014

companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.

Manila

Lausitzer Reisebüro
Lufthansa City Center
Karl-Marx-Str. 68
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000
Fax 0355 791074
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP
Touristik-Informations-Programme GmbH

Kurz das Wichtigste

Manila, die Hauptstadt der Philippinen, liegt auf der Insel Luzón, an der Mündung des Pasig, in der Manilabucht. Sie ist eine von 16 weiteren Städten und Kommunen, die zusammen die 636 Quadratkilometer große Region Metro Manila bilden. Manila ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes und der wichtigste Verkehrsknotenpunkt. Rund ein Drittel des nationalen Bruttosozialprodukts wird hier erwirtschaftet.

Bei europäischen Reisenden verursacht der erste Eindruck der Mega-City meist einen Kulturschock, denn Manila ist ganz anders als die relativ ruhigen und sauberen Städte Europas. Es ist heiß, laut, der Verkehr ist chaotisch und die Luftverschmutzung hoch. Der Inbegriff fernöstlicher Exotik kommt deshalb nicht auf den ersten Blick auf. Die meisten Besucher bleiben kaum mehr als drei Tage. Doch schaut man hinter die Fassade entpuppt sich die Stadt mit ihren freundlichen Menschen und ihrer kulturellen Vielfalt zu einer der interessantesten Metropolen Südostasiens. Hier verweben sich altspanische Tradition und amerikanisches Flair mit malaiisch-chinesischen Einflüssen. Beliebt ist der ummauerte Bereich Intramuros, der während der spanischen Kolonialzeit die Hauptstadt war. Noch heute können dort neben Kunstgalerien und Theatern alte Kerker und Schießanlagen besichtigt werden.

Die Gegensätze in Manila liegen eng beieinander. Auf den Straßen wimmelt es von Jeepneys, Bussen und schnittigen Autos, wo hingegen in den älteren Stadtteilen, wie Intramuros und Chinatown, von Pferden gezogene Karren die Straßen entlang klappern. Im Zentrum drängen sich alte spanische Kolonialhäuser und neoklassizistische Regierungsgebäude direkt neben modernen Hochhäusern und kleine Straßenbuden "konkurrieren" mit neuen Shoppingarkaden. Extrem ist der Unterschied zwischen Arm und Reich. Villenviertel in denen die begüterten Bürger Manilas wohnen stehen den sich immer weiter ausbreitenden Slums gegenüber. Manila ist bekannt für seine Müllsammler. Tausende Menschen suchen täglich in den Abfallbergen nach verwertbarem und verkaufbarem Material.

Manila wurde als befestigte Kolonie von dem spanischen Eroberer Miguel López de Legaspi gegründet. Von 1762 bis 1764, während des Siebenjährigen Krieges, stand die Stadt unter britischer Herrschaft. Im August 1898 wurde Manila im Spanisch-Amerikanischen Krieg von den Streitkräften der Vereinigten Staaten eingenommen. Von Januar 1942 bis Februar 1945 besetzten japanische

Geld

Währungseinheit ist der Philippinische Peso (P oder PHP). Ein Philippinischer Peso = 100 Centavos.

Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist auf 10.000 Peso begrenzt, für höhere Beträge ist eine Genehmigung der Philippinischen Zentralbank erforderlich. Die Einfuhr von Fremdwährung (US$ in Noten und Reiseschecks empfohlen) ist unbeschränkt möglich (ab dem Gegenwert von 10.000 US$ besteht Deklarationspflicht). Die Ausfuhr von Fremdwährung ist in Höhe der nicht verbrauchten Beträge bzw. in Höhe der deklarierten Einfuhr abzüglich der umgetauschten Beträge erlaubt. Es wird streng kontrolliert.

Reiseschecks (in US$) und Fremdwährungen können bei allen Banken, einschließlich der Zweigstellen der Zentralbank gewechselt werden. Auch die meisten großen Hotels wechseln Geld. Man sollte in Manila allerdings nur die offiziellen Wechselstuben (grünes Hinweisschild "Foreign Exchange Dealer authorized by the Central Bank of the Philippines") oder Banken in Anspruch nehmen. Die Umtauschquittungen (darauf achten, dass es die amtlichen Formulare "Central Bank Official Receipt" sind) gut aufbewahren.

Reiseschecks (in US$) werden oft nur von der Philippine National Bank (PNB) angenommen. Kreditkarten von American Express, Diners Club, MasterCard und Visa werden von größeren Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert, doch es werden "Bearbeitungsgebühren" von 6 bis 10 Prozent erhoben.

Immer häufiger kann man in großen Städten an internationalen Geldautomaten mit gängigen Kreditkarten und der Maestro-Karte

Truppen die Stadt. Beim Versuch amerikanischer Truppen, Manila zurückzuerobern, wurde die Stadt stark zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte jedoch sofort nach Kriegsende. 1946 wurden die Philippinen dann selbstständig und Manila 1975 zur Hauptstadt erklärt.
Wem Manila zu hektisch und laut wird, sollte sich bei Exkursionen in die Provinz erholen, die durch ihre Beschaulichkeit und Ursprünglichkeit lockt. Interessant sind auch die zahlreichen Feste und Veranstaltungen, die jährlich wiederkehrend in Manila gefeiert werden.
Manila hat circa 1,7 Millionen Einwohner, die Region Manila circa 15 Millionen. Die Bevölkerung Manilas hat sich in den letzten 50 Jahren mehr als verfünffacht. Die Stadt ist ein Konglomerat mit unterschiedlichem ethnischen und sprachlichen Hintergrund. Den größten ausländischen Bevölkerungsanteil bilden die Chinesen, die seit Jahrhunderten in Manila leben. Weitere Minderheiten sind Amerikaner, Araber und Spanier. Englisch wird von über 60 Prozent der Bevölkerung gesprochen und gilt als Verkehrssprache. Es bestehen aber auch zahlreiche Regionalsprachen.

rund um die Uhr Geld abheben. In Manila werden US-$ fast überall direkt in Zahlung genommen.
Mit erheblichen Risiken verbunden sind Tauschgeschäfte auf dem Schwarzmarkt, zudem ist das "Schwarztauschen" ebenso verboten wie der Devisenhandel.
Banköffnungszeiten
Mo bis Fr 9-15 Uhr.

Lokale Zeit

Mitteleuropäische Zeit (MEZ) +7 Stunden. Während der europäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied +6 Stunden.

Taal-See mit Taal-Vulkan

Feiertage

1. Januar (Neujahr)
9. April (Araw ng Kagitingan oder Tag der Tapferkeit)
17. April (Gründonnerstag)
18. April (Karfreitag)
1. Mai (Tag der Arbeit)
12. Juni (Nationalfeiertag; Unabhängigkeitstag)
24. Juni (Manila-Tag)
28. Juli (Fastenbrechen am Ende des Ramadan)
21. August (Ninoy-Aquino-Tag)
25. August (Heldengedenktag; der letzte Montag im August)
1. November (Allerheiligen)
30. November (Andres-Bonifacio-Tag)
25. Dezember (Weihnachten)
30. Dezember (Rizal-Tag)
31. Dezember (Silvester)

Kleidung

Leichte, gut waschbare, atmungsaktive Kleidung ist das ganze Jahr über angebracht. Regenschutz ist immer notwendig.
In Restaurants und großen Hotels wird Wert auf gute Kleidung gelegt.

Flughafen

Ninoy Aquino International Airport - NAIA (MNL)
NAIA Pasay City, Manila. Zentrale, Tel.: 833 11 80, Internationale Flüge, Tel.: 832 19 61, Nationale Flüge, Tel.: 818 67 57.
Der internationale Flughafen liegt sieben Kilometer südlich der Hauptstadt Manila. Er verfügt über vier Terminals: Terminal 1 (NAIA) für alle internationalen Flüge außer Philippine Airlines; Terminal 2 (Centennial Terminal) ausschließlich für nationale und internationale Flüge von Philippine Airlines (PAL), Terminal 3 (NAIA-3) für internationale Flüge von Air Philippines, Cebu Pacific und PAL Express. Rund einen Kilometer vom Internationalen Airport liegt der Domestic Terminal für alle inländischen Flüge (außer Philippine Airlines).

Anbindung an die City:
Der einfachste und bequemste Weg um in die Stadt zu gelangen ist mit dem Taxi. Im Voraus zu bezahlende Flughafentaxis bringen die Passagiere zu jeder gewünschten Adresse in Manila. Der Preis richtet sich nach dem Fahrziel. Taxischalter, an denen man den Taxi-Coupon erhält, befinden sich im Vorraum der Ankunftshalle in Terminal 1. Eine Fahrt mit dem lizenzierten und sicheren

Flughafentaxi nach Makati oder Ermita kostet etwa 500 Pesos. Eine Fahrt mit einem normalen Taxi ist wesentlich günstiger und liegt bei 150 bis 200 Pesos (6-8 US-$) bis nach Makati. Hier sollte man darauf achten, dass der Taxifahrer das Taxameter einschaltet. Die Benutzung eines nicht offiziell zugelassenen Taxis kann teuer und gefährlich werden.

Hoteltaxis können an einem der Hotelreservierungsschalter im Flughafen angefordert oder schon bei der Reservierung des Hotelzimmers gebucht werden. Sie kosten zwischen 750 und 950 Pesos (30-38 US-$). Die Fahrzeit kann je nach Tageszeit von 30 Minuten bis zu zwei Stunden dauern.

Minibusse (Jeepneys) privater Anbieter verkehren zwischen dem Flughafen und dem Metrorail-Bahnhof an der Quirijo Avenue in Baclaran, von wo aus man die Fahrt per Metrorail LRT (Gelbe Linie) nach Ermita und Intramuros fortsetzen kann. Nach Makati muss man an der ersten LRT1-Haltestelle (EDSA/Pasay) in die MRT2 (Lila Linie) umsteigen. Geplant ist eine Flughafenstation "Manila International Airpoort Station". Fahrpreis (Jeepney) bis Baclaran etwa 3 Pesos, LRT zwischen 12 und 15 Pesos.

Einrichtungen für behinderte Reisende
Der Flughafen ist behindertengerecht gebaut und mit dem Rollstuhl zugänglich. Rollstühlen können beim Bodenpersonal der Fluggesellschaften angefordert werden.

Fluggastgebühr
Auf den Philippinen wird folgende Passenger Terminal Fee erhoben:
Bei Auslandsflügen 750 Pesos und bei Inlandsflügen 200 Pesos. Diese muss bar in Pesos oder US-Dollar entrichtet werden. Befreit sind Transitpassagiere, die in der Transitzone bleiben und den Flughafen nicht verlassen, sowie Kinder unter zwei Jahren.
Internet: www.manila-airport.net.

Öffentlicher Nahverkehr

Wie viele asiatische Metropolen kämpft auch Manila mit erheblichen Verkehrsproblemen. Besonders zur Rush Hour zwischen 7 und 10 Uhr sowie in den frühen Abendstunden zwischen 17 und 20 Uhr sind die Straßen total verstopft und man bewegt sich kaum vor und zurück. Eine Strecke die nachts nur 15 Minuten dauert kann sich dann schon mal über eineinhalb Stunden hinziehen. Dazu kommen Smog sowie ein Verkehrssystem das immer mehr in privater Hand liegt und dadurch sehr unübersichtlich ist. Es gibt keine einheitlichen Transport-Pässe und oft keine festen Fahrpläne.
Wer das Abenteuer liebt und wenig Wert auf Komfort legt (Sicherheit, Fahrgeräusche, Abgasbelastungen), fährt mit dem Jeepney (eine Mischung aus amerikanischem Militärjeep und Kleinbus). Die Jeepneys sind bunt bemalt und verziert und gelten als typisches philippinisches Transportmittel. Sie stehen 24 Stunden überall in der Stadt zur Verfügung und befahren mehr oder weniger feste Routen. Die "Minibusse" halten auf Winkzeichen, wobei es für Touristen oft etwas schwer ist, rechtzeitig die Routenbeschreibung des vorbeifahrenden Jeepneys zu erkennen. Besser ist es, man stellt sich an der Straße in die Schlange wartender, "potentieller" Fahrgäste. Losgefahren wird erst, wenn das Fahrzeug voll besetzt ist. Die besten Plätze sind die in der Nähe des Fahrers, denn hinten kann es für "große" Europäer ziemlich eng werden. Aussteigen kann man wo man möchte. Hierfür klopft man einfach aufs Dach. Kassiert wird an Bord vom Fahrer oder einem Helfer - der Preis ist minimal (ab 7 Pesos).
Daneben gibt es Busse, die von verschiedenen Unternehmen betrieben werden. Ihre Benutzung ist nicht unbedingt zu empfehlen, da sie stets überfüllt und nicht sehr bequem sind. Sie sind nur sinnvoll, wenn man eine Sehenswürdigkeit oder einen Ort an einer der großen

Kommunikation

Die internationale Vorwahl für die Philippinen ist die +63 (aus Deutschland 0063). Nationale Vorwahl für Manila ist die 02. Von den Philippinen nach Deutschland wählt man 0049, dann die Ortskennzahl ohne die erste Null und anschließend die Teilnehmernummer.

Für das vom Postdienst getrennte Telefonwesen ist die private Gesellschaft PLDT (Philippine Long Distance Telephone Company) zuständig. Für Orts- und Ferngespräche von öffentlichen Telefonen benötigt man bei alten Apparaten einen ausreichenden Vorrat an 25 Centavo-Münzen (Hörer abnehmen, Münzen einwerfen, warten bis Freizeichen ertönt, dann wählen, so bald Signalton ertönt, Münzen nachwerfen, da sonst das Gespräch unterbrochen wird). Es setzen sich aber immer mehr Kartentelefone durch, von denen sogar Auslandsgespräche im Selbstwähldienst möglich sind. Telefonkarten (am besten von PLDT) erhält man an Automaten oder an Kiosken. Ansonsten führt man Telefongespräche ins Ausland am kostengünstigsten von den PLDT Fernsprechämtern, die oft mit modernsten Geräten (auch Fax) ausgestattet sind und bisweilen rund um die Uhr geöffnet haben. Teuer sind Auslands- und Ferngespräche in Hotels, die teils über Vermittlung (Operator), teils in Direktwahl möglich sind. Generell verbilligen sich die Telefongespräche an Sonn- und Feiertagen.

Bedenken sollte man, dass sich Telefonnummern auf den Philippinen häufig ändern.

Mobilfunk

Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern auf den Philippinen von E-Plus, O2, Telekom Deutschland und Vodafone. Der Empfangsbereich für Mobilfunk beschränkt sich auf die Hauptstadt Manila u.a. städtische Gebiete.

Internet/E-Mail

Internetcafés finden sich entlang der Straßen im Zentrum und in Shopping Malls, hauptsächlich in Makati. Die Preise sind niedrig, einige Internetcafés bieten kostenlos Wireless LAN.

Post

Luftpost nach Europa ist mindestens fünf Tage unterwegs. Öffnungszeiten der Postämter: Mo bis Fr 8-17 Uhr, einige Filialen auch Sa 8-12 Uhr. Das Hauptpostamt in Manila befindet sich in der Liwasang Bonifacio, Plaza Lawton, Intramuros.

Hauptstraßen als Ziel hat. Die meisten Straßen im Stadtzentrum dürfen von den Bussen nicht befahren werden. Abhängig von der Strecke kosten normale Busse zwischen 10 und 15 Pesos, klimatisierte Busse zwischen 10 und 25 Pesos. Das Fahrziel steht auf einem Schilder an der Windschutzseite. Tickets gibt es beim Schaffner an Bord, an den Stationen und an manchen Kiosken.

Für kürzere Distanzen, meist auf Nebenstraßen, nehmen die Filipino Tricycles, auch Pedicab genannt. Das sind Mopeds mit Beiwagen, mit einer Höchstgeschwindigkeit um die 40 km/h, die für den Transport von bis zu vier Personen inklusive Fahrer ausgelegt sind. Die Fahrten kosten ab 5 Pesos pro Person - allerdings versuchen die Tricycle-Fahrer Touristen durch stark überhöhte Preise auszunehmen.

Eine oberirdische Schienenbahn, eine Art S-Bahn, ist in Manila in Ansätzen vorhanden. Derzeit gibt es zwei Systeme, die MRT (Metro Rail Transit) und die LRT (Light Rail Transit).

Die LRT 1 (Yellow Line) verkehrt von Baclaran im Norden bis Monumento im Süden, entlang der Taft Avenue und der Rizal Avenue, insgesamt auf 18 Stationen. Eine Verlängerung bis zum Manila International Airport und weiter bis Niyog ist geplant.

Die MRT 2 (Purple Line) fährt von Manila im Westen bis Pasig City im Osten, entlang der Recto Avenue, des Magsaysay Boulevard bis Santolan.

Die MRT 3 (Blue Line) bedient die Strecke von der EDSA/Taft Avenue im Süden bis zur North Station, im nördlichen Teil der Stadt (Quezon City).

Die Tickets sind an Schaltern und an Automaten in den Stationen erhältlich. Eine Einzelfahrt kostet zwischen 12 und 20 Peso je nach Länge der Strecke. Neben Einzelfahrscheinen werden auch codierte Plastikfahrkarten verwendet.

Betriebszeiten: LRT 1 und MRT 2: Mo bis Fr 5-22 Uhr, Sa/So 5-21.30 Uhr; MRT 3: täglich 5.30-22.30 Uhr.

Internet: www.lrta.gov.ph.

Hinweis

Fußgänger werden in den Philippinen durch anhupen auf eine freie Transportmöglichkeit aufmerksam gemacht, da zu Fuß gehen eher als ungewöhnlich eingestuft wird. Das liegt auch an den sehr günstigen Preisen.

Zwischen Barangay Pinagbuhatan in Pasig City und Intramuros (Plaza Mexico) verkehren klimatisierte Fähren auf dem Pasig River. Die Tickets kostet von 25 bis 60 Peso, je nach Länge der Strecke, und werden von Kassieren an den Fährstationen verkauft. Es kommt bei dem Betrieb der Fähre aber immer wieder zu Schwierigkeiten und Ausfällen, so dass eine problemlose Verwendung der Fähre nicht garantiert werden kann. Internet: www.prrc.com.ph.

Strom

220 Volt, 60 Hertz (zum Teil auch 110 Volt, 60 Hertz). Es kommt relativ oft vor, dass die Stromversorgung unterbrochen wird. Auf den Philippinen werden amerikanische Blattstecker verwendet, Adapter sollten mitgenommen werden.

Manila Cathedral bei Nacht